

# Die Frau am Jakobsbrunnen

Hast du schon einmal überlegt, was du alles zum Leben brauchst? Was wirklich notwendig zum Überleben ist? Mach dir einmal Gedanken darüber und schreibe hier unten auf, was du denkst.

Es gibt eine Sache, die wirklich lebensnotwendig ist. Nach drei Tagen ohne dieses wichtige Detail wärst du tot. Weißt du welches ich meine?

Nun lies dir in aller Ruhe und Geduld die heutige Bibelstelle durch, die in Johannes 4, 1-30. Das sind zwar viele Verse, aber sie sind alle wichtig und bringen dich voran in deinem Verständnis für die Bibel und Jesus.

Ich denke, du bist nun fertig mit lesen. Wie wäre es mit ein paar Fragen? Dann weißt du gleich, ob du alles einigermaßen gut verstanden hast. Wenn du wissen möchtest, ob deine Antworten richtig sind, dann nimmst du dir die Bibel zur Hand oder fragst zusätzlich jemanden, der sich gut in der Bibel auskennt.

	<b>Richtig</b>	<b>Falsch</b>
1. Jesus musste durch Samaria, um nach Galiläa.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Jesus wollte nichts trinken.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Die Frau am Brunnen war keine Samariterin.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Der Brunnen war von Jakob aufgebaut worden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Seine Jünger waren unterwegs, um Essen zu kaufen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Juden und Samariter waren verfeindet miteinander.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Jesus selbst ist das lebendige Wasser.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Die Frau hat erkannt, dass Jesus der Messias ist.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Ich gehe davon aus, dass du über einiges noch ein wenig nachdenken musst. Lass mich dir ein wenig helfen.

Fangen wir doch bei der Tatsache an, dass Jesus auf einen Menschen trifft, mit dem ein Jude eigentlich nicht reden würde und ihn erst recht nicht nach Wasser fragen. Samariter waren mit den Juden stark verfeindet. Sie hatten nichts miteinander zu tun und wollten es auch nicht.

Vor fünf Jahren gab es in Syrien einen so schlimmen Krieg, dass viele Menschen dort versuchten zu fliehen. Vielleicht hast du ja ein paar Bilder davon gesehen und kannst dich daran erinnern. Auch nach Deutschland strömten die Menschen in großen Mengen. Es waren so viele, dass sich wiederum einige Deutsche begannen, dagegen aufzulehnen. Sie wollten, ebenso wie die Juden mit den Samaritern, nichts zu tun haben. Sie begannen sogar, die Menschen zu hassen. Doch was sagt denn die Bibel dazu? Sollen wir Menschen hassen? Und wie sieht es mit Gottes Liebe aus?

Schlage einmal folgende Bibelstellen auf, lies sie und schreibe dann auf, was darin steht.

**3. Mose 19,18**

---

---

**1. Johannes 4, 7+8+16**

---

---

**Matthäus 5,44**

---

---

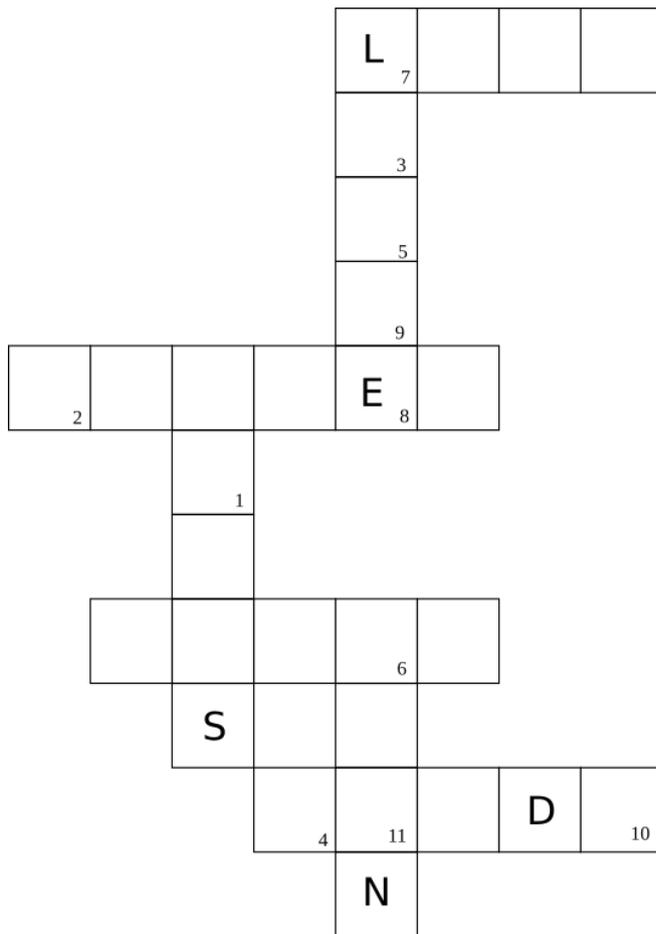
**1. Samuel 16,7**

---

---

Das Fazit unserer vielen Bibelstellen ist, dass Gott nicht die Person ansieht, sondern das Herz. Es kommt nicht darauf an, aus welchem Land wir kommen, welche Augenfarbe wir haben oder welche Sprache wir sprechen. Einzig und allein unsere Liebe zu Gott zählt. Wenn du noch einmal in den Vers 10 anschaust, versucht Jesus genau das der Frau am Brunnen zu erklären. Sie braucht nur ihn, weil er das lebendige Wasser ist.

Wie ist das denn nun mit dem lebendigen Wasser gemeint? Die Frau bittet ja genau darum. Nun, das ist ganz einfach. Es geht darum, dass Jesus der Frau, und dir, etwas geben möchte. Finde heraus, was es ist. Finde die einzelnen Lösungswörter und trage die richtigen Buchstaben den Zahlen entsprechend auf die richtigen Striche ein.



**Waagerecht:**

- Lohn
- Gnade
- Durst
- Wasser

**Senkrecht:**

- Sinn
- Jesus
- Liebe

-----  
 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11

Er möchte dir ewiges Leben schenken, indem er für dich deine Sünden auf sich nimmt und sie vor Gott für dich sühnt. Und wenn du das glaubst, dass Jesus das getan hat, dann schenkt er dir genau das.

Mit dem Wasser, dass Jesus gibt und das uns nie mehr durstig macht, meint Jesus also, dass er sich selbst gibt, sein Leben, damit wir, wenn wir an ihn glauben, eingehen dürfen in die Ewigkeit bei Gott, dem himmlischen Vater.